

ternehmerdynastien. Red Bull gehört zu 51% dem thailändischen Yoovidhya-Clan. 2015 verkaufte Signa Prima Selection 50,1% der KaDeWe Handelsfirma (mit KaDeWe Berlin, Alsterhaus Hamburg und Oberpollinger, München) an die thailändische Central Retail Corporation (kurz: Central Group) und behielt sich den Minderheitsanteil von 49,9%. Die drei Immobilien blieben allerdings zu 100% in Signa-Eigentum.

Thailändische Milliardäre

Die Central Group gehört der Familie Chirathivat, der zweitreichsten Unternehmersdynastie des Landes mit einem Vermögen von rund 20 Mrd. USD. Ihr Einzelhandelsimperium umfasst Shoppingcenters, Megastores und Warenhäuser in Thailand und Vietnam sowie einen nicht unbeträchtlichen Onlinehandel. Die Central Group hat im Jahr 2015 den damals maroden ita-

© AP/KeyStone/Walter Bierl



”

Wir haben eine Gesamtgruppe in Europa, von der Globus ein wesentlicher Teil sein wird – mit allen damit verbundenen Synergien und mit unseren Kernkompetenzen.

René Benko
Signa Gruppe

“

lianischen Warenhaus-Klassiker La Rinascente zu 100% übernommen, die Sanierung gelang dem von Selfridges geholten Warenhaus-Experten Vittorio Radice, dem ein exzellenter Ruf vorausieht. Der Gesamtumsatz von Central Group beträgt 7,6 Mrd. €, in Europa setzen die Thailänder mit Rinascente rund eine Mrd. € um.

Im Internethandel sieht sich die Signa-Tochter Sports Uni-

ted als die Nummer eins unter den Online-Sportfachhändlern Kontinentaleuropas. Die Firma kooperiert unter anderem mit Amazon und der Online-Sparte der erwähnten Central Group. Im Dezember 2018 erwarben Aeon, führender japanischer Einzelhandelskonzern, und Central Group im Rahmen einer Kapitalerhöhung 7,5% bzw. vier Prozent an Sports United. Anfang Oktober 2019 beteiligte sich die R+V Versicherungsgruppe im Rahmen einer Kapitalerhöhung (an der auch Signa und Aeon teilnahmen) mit 11,6% an Signas Sport-Onlinefirma. Laut einer LZ-Meldung vom 21.2.2020 erzielt Signa im Onlinehandel mit Sports United und anderen Webshops einen Jahresumsatz von 1,3 Mrd. €.

Aktion Kapitalbeschaffung

Mit Geldbeschaffungs-Aktionen in großem Stil ließ Signa die Branche in den vergangenen Monaten aufhorchen. Die Signa Holding GmbH führte am 11.9.2019 eine Kapitalerhöhung im Ausmaß von 700 Mio. € durch, die Mittel wurden von den bestehenden Gesellschaftern aufgebracht. Weiters gab Signa Prime Selection AG, größte Tochtergesellschaft von Signa, am 17.9. frische Aktien in Höhe von 500 Mio. € aus, die umgehend ihre Käufer fanden. Zu den neuen Aktionären zählen u.a. die deutsche RAG-Stiftung, die beiden deutschen Versicherungsge-

sellschaften R+V und LVM sowie die FFP Group, börsennotierte Investmentgesellschaft der Peugeot-Familie.

Zweiter Schritt waren Großverkäufe von Einzelhandelsimmobilien. Im Dezember 2019 bündelte Signa zehn Kaufhof-Gebäude in Berlin, Frankfurt, Köln und anderen Großstädten mit einer Gesamtmietfläche von 371.600 m² in einer Firma und verkauft einen 20%-Anteil an diesem Immobilien-Paket an die Commerz Real, Tochter der deutschen Commerzbank; unbestätigten Medienberichten zufolge kassierte Signa für diesen Verkauf mehr als 100 Mio. €.

Noch größere Ausmaße weist der sich abzeichnende Deal zwischen Galeria Karstadt Kaufhof und dem Immobilien-Investor RFR mit Sitz in New York auf. Laut LZ vom 24. Jänner 2020 will sich RFR an einem Immobilien-Paket, bestehend aus 30 Kaufhof-Standorten, beteiligen. Die New Yorker erwerben bei diesem Deal ausschließlich Anteile an Signa-Immobilienfirmen, engagieren sich jedoch nicht beim Handelsgeschäft.

Der Globus-Deal

Der Globus-Deal bedeutet einen Wachstumsschub für KaDeWe, geführt von Central Group. Diese Übernahme von der Schweizer Migros fügt sich perfekt ins Expansionszenario. Vorausgesetzt, dass die Wettbewerbsbehörden der Schweiz und der EU

Ein Globus in Signa-Hand

Mitte 2019 stellt Migros Globus zum Verkauf – für rd. 1 Mrd. € geht die Kette an KaDeWe.

zustimmen (wovon auszugehen ist), soll der Deal zur Jahresmitte finalisiert werden. Wie die NZZ vom 6.2.2020 berichtete, wollen Signa Holding und Central Group in einem 50:50 Joint Venture die zwölf Globus-Warenhäuser, sechs Globus-Herrenmode-Geschäfte, zahlreiche kleine Läden sowie ein Hotel der „Magazine zum Globus AG“ samt acht dazu gehörenden Immobilien vom Migros-Genossenschaftsbund erwerben. Flaggschiff ist das Globus Haus in der Zürcher Bahnhofstraße.

Tos Chirathivat, Vorsitzender der Central Group, nannte einen Kaufpreis von mehr als einer Mrd. Schweizer CHF (rd. 1 Mrd. €). Auf den ersten Blick ist das durchaus ein Schnäppchen, denn allein das Globus-Stammhaus soll nach Meinung von Immobilien-Kennern einen Wert von knapp einer halben Mrd. € haben. KaDeWe/Globus setzen als Partner in der European Luxury Department Store Group unter der Leitung von Vittorio Radice auf Luxusmode globalen Zuschnitts.

Das Ladennetz dieser Einkaufsparadiese für ein reiches, glamouröses Publikum umfasst künftig neben den drei KaDeWe-Häusern, den neun La Rinas-